

## Faschingsumzug und Straßenfasching

Bei recht milden Temperaturen und strahlendem Sonnenschein am Faschingsdienstag könnte man meinen, Petrus sei ein Fasnachter.

Nachdem sich die Wagen für den Faschingsumzug schon ab 12 Uhr hintereinander gereiht hatten, setzte sich der Zug um 13.11 Uhr, eine Stunde früher als im letzten Jahr, mit Bürgermeister Ewald Ledig an der Spitze vom Messplatz aus in Bewegung. Mit der roten Laterne, die Ledig als Wegweiser von den Geeßtreiwern erhalten hatte, führte er die Narren durch die Menge.

Zum Auftakt heizten "Die Huddelschnuddler" den zahlreichen Schaulustigen am Wegesrand mit ihrer Guggemusik kräftig ein.



Der Wagen des "Haus des Kindes" aus dem Mandelgraben glänzte mit seinen bunten Luftballons und zeigte die Aufschrift "Unsere Welt ist bunt!".

Und schon flogen die ersten Bonbons in hohem Bogen durch die Luft und füllten die Tüten der vielen kleinen Prinzessinnen, Seeräuber und Vampire.

Als Wassernixen hatte sich die Fußgruppe der Fußgönheimer Landfrauen verkleidet.

Gleich im Anschluss fuhr das Tanzmariechen der Geeßtreiwer Viktoria Wiegand im Cabriolet und dahinter der Wagen der Geeßtreiwer. Ganz ihrem chinesischen Motto getreu "MutterSTADT des Lächelns" hatten die Fasnachter ihren Wagen als chinesischen Riesendrachen gestaltet. Lustigerweise konnte man dazu von ihrem Wagen das bekannte Lied "Schnappi" hören.



Auch die "Ruchemer Schlosshogger" und der Fasnachtsverein aus Limburgerhof ließen es sich nicht nehmen, mit ihrer Garde am Umzug teil zu nehmen.



Ebenfalls ein besonderer Blickfang war der Wagen der F-Jugend der FG 08 Mutterstadt. Auf ihrem Wagen prangte der Schriftzug: "Klinsi hab acht- Die Zukunft kommt von der 08!". Passend zu ihrem Thema: "FG 08 auf Einkaufstour" hatten sie einen riesigen Einkaufswagen im Schlepptau.

Zwischendrin gab die Blaskapelle Mutterstadt ihr Können zum Besten.

Mit einem lustigen Gefährt war der Bürgerstammtisch der SPD unterwegs.

Auch der Sportverein SSV und die "Rasselbande", sowie der DRK Ortsverein Mutterstadt und die TG 04 Frauengymnastik Limburgerhof, die bunt mit "Gutseln" behangen waren und sich mit Regenschirmen gegen den Gutselregen schützten, fehlten beim Umzug nicht.

Der Geflügelzuchtverein grüßte die Zuschauer mit AHOI und verteilte nicht nur Süßigkeiten, sondern auch hart gekochte Ostereier, machte aber auch auf die immer noch offen stehende Frage nach dem Radweg nach Limburgerhof aufmerksam.

"De Fux Deiwel' s Wilde" vergnügte die Narren mit seiner Einmannmusik und die Freiwillige Feuerwehr Mutterstadt brachte mit ihrer Konfettikanone Buntheit in die Menge.



Als Holzmichel verkleidet hatten sich die Mitglieder des Schnupfclubs, bei denen auch die passende Musik dazu lief.



Lustig anzuschauen waren die "Fidelen Frauen", die sich kunstvoll als Blumentöpfe hergerichtet hatten.



Angefeuert wurde das närrische Treiben durch die ständigen AHOI-Rufe, die über einen Lautsprecherwagen vom Handharmonika Club Mutterstadt ausgingen.



Das Schlusslicht bildeten die Reiter vom Schlichthof und ein Wagen der Feuerwehr.

Dank des herrlichen Sonnenscheins wurde nach und auch schon während des Umzuges auf dem Vorplatz der Neuen Pforte zu Liedern wie "Viva Colonia" und "Er gehört zu mir" sowie "Schnap, Schnap, Schnappi" kräftig gefeiert. Die vielen Stände von Mutterstadter Bistros und Cafes, sowie vom Bäcker versorgten die vielen Narren mit Fleischkäsebrötchen, Berlinern und frischgebackenen Waffeln. Das Kinderkarussell drehte unentwegt seine Runden und so manch einer freute sich über gebrannte Mandeln oder Magenbrot vom "Gutselhaus".

Die Preise für die schönsten Wägen gingen an den Schnupfclub, den Geflügelzuchtverein und an die F-Jugend der FG 08 Mutterstadt. Als schönste und originellste Fußgruppe wurden die "Fidelen Frauen" prämiert. Der zweite Platz ging an das "Haus des Kindes" und der dritte Platz an die TG 04 Frauengymnastik Limburgerhof.



Auf dem gesamten Vorplatz, sowie auf dem extra für den Straßenfasching abgesperrte Teil der Ludwigshafener Straße, war auch nach Sonnenuntergang kein Durchkommen mehr.

(Amtsblattbericht vom 17.02.2005)  
(Text: Hauk, Bilder: Deffner)